DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Szene

Vielleicht hat die/der eine oder andere Zeit und Lust, sich über folgenden Zeilen herzumachen.
Vielen Dank im Voraus!!

Szene 8

Die Insassen bemerkten gar nicht, dass Tom, der am Lenkrad saß, verzweifelt nach einem Parkplatz suchte. Als dieser anfing, nervös zu werden, fragte Daniel, was los sei.

„Es ist der reine Wahnsinn, hier einen Parkplatz zu finden. Alle bezahlten sind voll, von den kostenlosen am Straßenrand ganz zu schweigen."

„Und was ist mit diesen Parkplätzen?", fragte Daniel und deutete auf die Parklücken, die vor den Bars und Restaurants waren. „Fahr langsam und lass mal das Fenster runter!", forderte er seinen Cousin auf, der dies auch sofort tat.

Ein etwas älterer dunkelhäutiger Mann stand in der Lücke mit einem Zettelblock in der Hand.

„Müssen wir unbedingt bei Ihnen im Lokal konsumieren, um hier parken zu dürfen?", fragte Daniel in einem fast perfekten Englisch.

„Wenn Sie 20 Dollar pro Stunde bezahlen, nicht. Dann können Sie gehen, wohin Sie wollen. Die erste Stunde ist aber im Voraus zu bezahlen, Sir!", antwortete ihm der Parkplatzwächter freundlich.

Tom parkte den Boliden gekonnt und der Mann steckte ihm durch das offene Fenster einen Zettel mit der Uhrzeit zu, den er vor die Windschutzscheibe legte.

Daniel, der vorne neben dem Fahrer gesessen hatte, stieg als Erster aus. Trotz seiner von der Umgebung begeisterten Miene beobachtete er seine Verwandten ganz aufmerk-sam. Tom und Lorena waren beschäftigt, die Kinder sicher aus dem Wagen herauszuho-len und Christine leistete Hilfe. Zwei kleinen Kindern sicher aus einem Auto in so einer Umgebung zum Ausstieg zu verhelfen war eine kleine Herausforderung. Das gab dem Psychologen den nötigen Raum, ihre Gesichtsausdrücke, Körperhaltung und Blicke in Ruhe beobachten zu können. Auffallend war auch der Größenunterschied zwischen ihren Körpern und dem nach amerikanischen Maßstäben zugeschnittenen Toyota SUV. Tom war mit circa 1,65 Metern ungefähr gleich groß wie seine amerikanische Frau und sehr dünn. Beide hatten blaue Augen, die sehr hastig und irgendwie besorgt zu blicken schienen. Die zwei Eheleute redeten irgendwie aneinander vorbei. Sie fingen Sätze an, die nie vollständig zu Ende gesprochen wurden, und Daniel hatte den Eindruck, dass sie es absichtlich so machten, um nicht in Unstimmigkeiten zu geraten

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de